

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 143.

Freitag, den 23. Mai.

1834.

Bekanntmachung.

Daß heute unser bisheriger Colleague
Herr Johann Christian Wilhelm Rochlig
sein Amt als Stadtrath auf Zeit niedergelegt hat und daß in gleichmäßiger Amtseigenschaft der
seitherige Stadtverordneten-Substitut

Herr Johann Christian Henke
nach gehöriger Verpflichtung in Anwesenheit der Herren Stadtverordneten in unser Collegium auf-
genommen worden ist, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 21. Mai 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Erwiderung.*)

Es ist schon öfterer in diesem Blatte über die Beschaffenheit des am Ausgange des Rosenthales vor Gehlis an der Pleiße hinlaufenden Weges geklagt und in Nr. 136 angefragt worden, ob es nicht zweckmäßig sey, diesen Weg, noch ehe die Nothwendigkeit dazu zwingt, mehr waldeinwärts zu verlegen.

Hierauf diene Folgendes zur Antwort.

Der Grund und Boden, welcher, wenn man die Richtung von Gehlis aus nach Leipzig zu nimmt, von der Gohlisser Mühle an am rechten Ufer der Pleiße hin bis ziemlich an die erste Allee im Rosenthale, in einer bedeutenden Breite, sich hinzieht, mithin auch die eingezäunte Wiese und das oberhalb derselben gelegene und sich bis beinahe an die erste Allee erstreckende Holzgrundstück, ist, sammt dem darauf gelegten Fußsteige, Eigenthum des Besitzers der Gohlisser Mühle.

Das Leipziger Publicum hat auf diesem Tracte lediglich eine, durch Verjährung erlangte Fußsteigegerechtigkeit, und zwar in der Breite, wie solche bei Anfang und Vollendung der Verjährung gewesen ist und wie sie sich gegenwärtig noch darstellt, auszuüben, und kann mithin, nach den über Servituten bestehenden Rechtsgrundsätzen, nicht verlangen, daß

*) Eingefendet.

D. Red.

der Besitzer der Gohlisser Mühle für mehrere Bequemlichkeit des Berechtigten Sorge. Derselbe kann daher auch nicht gezwungen werden, den Fußsteig breiter zu machen und hierzu noch einen Theil seines Holz- und Wiesengrundstücks abzutreten, oder den Fußsteig, wie es in der Anfrage heißt, mehr waldeinwärts legen zu lassen, was sich einzig und allein auf dem Wege eines gütlichen Uebereinkommens ausführen läßt, da Niemand verlangen kann, daß derselbe ordnungswidrig und auf's Gerathewohl zur Abtretung seines Eigenthums angehalten werde.

Im vorliegenden Falle kommt es sonach bloß darauf an, ob und wie weit der Besitzer der Gohlisser Mühle gefällig seyn will, und ob überhaupt diejenigen, welche für die Bequemlichkeit und das Vergnügen des Leipziger Publicums zu sorgen haben, dessen geäußertes Anverlangen beachtungswerth finden und sich die Mühe nehmen wollen, mit dem Eigenthümer des fraglichen Holz- und Wiesengrundstücks über die Ausführung eines solchen Vorhabens sich zu verständigen.

Die Schwerkraft.

Um sich in's Gleichgewicht zu setzen, das heißt, sich überall gleichmäßig zu verbreiten, strebt die Wärme beständig von da, wo deren mehr, nach dem Orte, wo deren weniger vorhanden ist, hinzuströmen.

Der Drang der Wärme zum Gleichgewicht treibt denn allgemein die dichtern Körper, als die Luft, von der wärmern Gegend nach der kältern hin, und die Körper hingegen, welche weniger dicht sind, als die Luft, von der kältern nach der wärmern hin. So wirkt denn dieser Drang, der Alles bewegt, an der Erde von oben nach unten für die Körper, welche dichter sind als die Luft, und von unten nach oben für diejenigen Körper, welche weniger Dichtigkeit als die Luft haben; so muß denn der Stein auf die

Erde niederfallen und der Ballon hinaufsteigen. Der Unterschied der Wärme geht aber nicht bloß von oben nach unten, er findet sich in der Richtung vom Aequator nach dem Pole; so muß denn die bewegliche Magnetnadel diesem Drang nachgeben und nach dem Pole hinzielen. So haben denn die verschiedenen Richtungen der Körper nach unten, nach oben und nach dem Pole hin nur eine und dieselbe Ursache, welche die Tendenz der Wärme zum Gleichgewicht.

J. W. S.—

Redacteur: H. A. Barthausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es ist vor einigen Tagen eine Königl. Preuss. Cassen-Anweisung als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir den Eigenthümer derselben hiermit auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute ab gerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 23. Mai 1834.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Auction. In dem Gemeindehause zu Lindenau sollen
den 7ten Juni 1834

von Nachmittags 2 Uhr an, nachdem die wider den Fortgang der am 2. April d. J. daselbst begonnenen Auction eingewandte Appellation durch Hohe Verordnung cum clausula rejicirt worden, die annoch übrigen Mobilien an Hausgeräthe, Kleibern und Wäsche, deren Verzeichniß in den bei des Raths allhier Landgericht und in dem Klopfsch'schen Gasthose zu Lindenau aushängenden Bekanntmachungen zu ersehen ist, gegen baare Zahlung in Conventionsgelde an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 8. Mai 1834.

Des Raths allhier Landgericht.
Stockmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. Mai: Die unruhige Nachbarschaft, oder: die musikalische Tischlerfamilie, komische Oper von W. Müller.

Concert-Anzeige. Das Vocal- und Instrumental-Concert nebst dramatischer Unterhaltung der Unterzeichneten findet am 24. d. M. bestimmt im Hôtel de Pologne statt. Der Anfang ist präcis 7 Uhr. Einlaßkarten zum Subscriptionspreise sind bis dahin bei Herrn Pusch im Hôtel de Pologne zu bekommen. An der Cassé Abends zu 16 Gr. Leipzig, am 22. Mai 1834.

Baron von Dolffs-Magni, Dramaturg und Dichter.
Carl Abel, Componist und Clavierspieler.

Anzeige. Die neunte diesjährige Versammlung der polytechnischen Gesellschaft, in welcher die Wahl neuer Beamten geschieht, findet heute Abend um 7 Uhr im Riedel'schen Kaffeegarten statt. Leipzig, den 23. Mai 1834.
Das Directorium.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die von den wohlöbl. hiesigen Handelsvorständen geprüfte und als richtig anerkannte erste Generalbilanz ist nebst den Büchern des Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs

Sonntags den 25. Mai Vormittags von 10 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

auf der Börse zur Einsicht der geschätzten Mitglieder ausgelegt.

Leipzig, den 16. Mai 1834.

Das Directorium.

Empfehlung. Alle Arten Strazzen, große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Register, Rechnungen u. linirt billig zu jeder Zeit G. Frenzel, Nr. 659 an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

Bei Gebrüder Reichenbach in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

„König Arthur und seine Tafelrunde“, Drama von Aug. Bürd.
8^o. broschirt Preis 20 Gr.

Je allgemeiner gegenwärtig das Studium der deutschen Poesie des Mittelalters als eines erhöhten Interesses würdig anerkannt wird, um so sicherer hofft die Verlags-Handlung, daß dies Drama, welches in gefälliger Form den Leser in einen der wichtigsten und umfassendsten Sagenkreise jenes an poetischen Stoffen so reichen Zeitalters einführt, einer lebhaften Theilnahme sich erfreuen werde. Die bis jetzt ganz neue und eigenthümliche dramatische Behandlungsweise derartiger Stoffe wird die gegenwärtige wohlgelungene Arbeit des Herrn Verfassers rechtfertigen.

Ferner:

„Reisetaschenbuch, oder statist.-histor. Wegweiser durch die Königl. Sächsischen, Großherzogl. und Herzogl. Sächsischen, Fürstlich Schwarzburgischen und Fürstl. Reußischen Länder, von L. Freiherrn von Zedlitz. Nebst einer Reisecharte.“
8^o. cartonirt. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Der durch ähnliche Arbeiten rühmlichst bekannte Herr Verfasser übergiebt hiermit dem Publicum ein sehr brauchbares Handbuch, welches in geeigneter Darstellung Alles enthält, was dem die Sächs. Lande Bereisenden in irgend einer Hinsicht zu wissen nothwendig oder von Interesse seyn kann. Ueberhaupt wird dies Buch, namentlich durch seine umfassenden Notizen über die topographischen und statistischen Verhältnisse der betreffenden Länder, einem Jeden ein erwünschtes Hilfsmittel zur nähern Kenntniß derselben seyn. Die beigegebene sauber lithograph. Charte wird hinsichtlich ihrer Genauigkeit ihrem Zwecke vollkommen entsprechend befunden werden.

Ferner:

Sammlung außerlesener praktischer Abhandlungen für
Wundärzte. 28 Hest in 8^o à 12 Gr.

Bei Erscheinen dieses zweiten Hestes erlauben wir uns um so mehr auf die Möglichkeit dieses interessanten Werkes aufmerksam zu machen, als die darin enthaltenen kenntnißreichen Abhandlungen von einem erfahrenen und geachteten praktischen Wundärzte gesammelt und in besonderer Auswahl wiedergegeben wurden. Es muß daher diese Sammlung allen den Ärzten und Wundärzten von großem Interesse seyn, denen daran gelegen ist, sich mit der neuern Literatur und den wichtigsten Fortschritten ihrer Wissenschaft bekannt zu machen.

Die Verleger.

Bekanntmachung.

Durch den Abgang des Güterschaffners Herrn Carl Wagner erleidet das seit undenklichen Jahren in meinem Gasthose zum Heilbrunnen im Brühl hier bestehende Expeditions- und Verladungsgeschäft durchaus keine Veränderung, vielmehr hoffe ich, durch reelle, pünktliche und billige Besorgung die Zufriedenheit aller derjenigen zu erhalten, die mich mit ihrem Vertrauen beehren.

Mein neuer Schaffner, Herr Joh. Gottfr. Geist, wird das ihm geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen sich bestreben und bitte ich, denselben wohlwollend aufzunehmen.

Von der Erweiterung meines Expeditions-geschäfts werde ich die Ehre haben, das mercantilische Publicum durch Circulare nächstens zu unterrichten.

Joh. A b e r l i n,

Expeditur und Besitzer des Gasthofs zum Heilbrunnen im Brühl.

Empfehlung. Hauben werden fortwährend billigt gewaschen und aufgeputzt und jedesmal Sonnabends zurückgeliefert im Sporergäßchen Nr. 83, dritte Etage.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem so ausgezeichnet anerkannt guten Augentabak von D. P. E. Beytham hat Unterzeichneter hier einzig und allein das Lager, und verkauft solchen im Ganzen und Einzelnen zu dem billigsten Preise. Leipzig, im Monat Mai 1834.

H. E. Gruner, vor dem Petersthore Nr. 778.

Verkauf einer sehr schönen Besitzung.

Diese Besitzung liegt dicht an einer Stadt im voigtländischen Kreise und hat die Gerechtfame: 1) Gast- und Schankgerechtigkeit, 2) Concerte, Bälle und öffentlichen Tanz zu halten, 3) ist es der Ort, wo die Vogel-, Stern-, Scheiben- und andere Schießen gehalten werden. Diese Besitzung enthält an Gebäuden und Gärten 1) ein Gebäude von 40 Ellen Länge, in selbigem befindet sich ein schöner Tanzsaal, eine große Stube, großer Boden, Stallung für viele Pferde und ein Keller, 2) ein Gebäude von 30 Ellen Länge, in selbigem sind 4 Stuben, 3 Kammern, eine Küche, ein Keller, Haus- und Bodenraum; diese zwei Gebäude sind nahe verbunden und ganz bequem eingerichtet, auch mit einem zugemachten Hof und laufendem Wasser versehen, 3) ein Gebäude von einigen 20 Ellen Länge mit einem Saale, zwei Zimmern und Boden, 4) einen Sauer- und einen Schwefelbrunnen mit 4 Badezimmern und 2 Küchen, 5) einen eingezäunten Garten über vier Dresdner Scheffel haltend, in selbigem befindet sich ein Stückchen Feld, ein Teich, der Schwefelbrunnen, ein Gras-, Küchen- und Blumengarten, mehrere freie Plätze mit einer Kegelbahn, Lauben und schönen Baumanpflanzungen u. c. Der Kaufpreis dieser Besitzung ist gegen 6000 Thlr., kann verhältnißmäßig darauf stehen bleiben und sofort übernommen werden. Das Nähere im conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, im Gasthose zur Dresdner Herberge.

Verkauf. Ein Tafel-Fortepiano von 6 Octaven steht für 38 Thlr. zu verkaufen auf der Windmühlengasse Nr. 862, eine Treppe hoch.

Verkauf. Zwei ganz leichte und dauerhaft gebaute einspännige Stuhlwagen mit ledernen Fußsäcken stehen ganz billig zu verkaufen in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. Um schnellen Absatz zu haben, verkaufe ich die weiten Dresdner Flaschen das Hundert zu 4 Thlr., hohe Dresdner Flaschen auch 4 Thlr., eine Sorte von etwas schlechterm Glase 3 Thlr. 20 Gr., gelbe Rheinwein-Flaschen 5 Thlr., gelbe Champagner-Flaschen 4 Thlr. 20 Gr., Porter-Flaschen 4 Thlr. 12 Gr., gegen preuß. Cour. Zugleich empfehle ich mich mit grünen und weißen Einmachegläsern zu den billigsten Preisen.

J. G. Siebenrath jun., Halle'sches Pfortchen Nr. 329.

Verkauf. Von ausgezeichnet schönen geräucherten Fleischwaaren, als westphäl. Schinken, Braunschweiger Cervelat- und Zungenwürsten u. c., erhielt frische Zufendung Fr. Schwennicke.

Zu verkaufen ist gutes Heu im Ganzen und Einzelnen, à Ctr. 1 Thlr. 4 Gr. Näheres im Kupfergäßchen Nr. 661.

Von rohen feinen Beinfleider-Drills

ist die längst erwartete Sendung in ganz schöner Waare zu den niedrigsten Preisen angekommen in der Feinwandhandlung von Eduard Röbisch, Markt, D. Eckoldts Haus Nr. 175.

Cigarro-Etuis von Pfauenfedern

sind in schönster Waare so eben wieder angekommen bei

Gebrüder Zedlenbürg, neben Auerbachs Hofe.

J. D. Moritz, Gewehrfabricant, Kautz Nr. 879,

empfehle eine schöne Auswahl gut eingeschossener Scheiben- und Standbüchsen in verschiedenem Caliber, und verspricht bei ganz reeller Bedienung die billigsten Preise.

Local-Veränderung.

F. A. Dolzig

hat sein Lager französischer Manufactur- und Mode-Waaren in die Reichsstrasse Nr. 542, erste Etage, Kochs Hof gegenüber, verlegt.

Leipzig, den 20. Mai 1834.

Anerbieten. An einem bürgerlichen Familientische, an dem bereits mehrere anständige Herren speisen, können noch einige solide Herren gegen billige Vergütung Theil nehmen. Näheres Burgstraße Nr. 138, eine Treppe hoch.

Wenn ein solider junger Mann sich dem Sammeln von Subscriptionen und Bestellungen auf neue literarische Erzeugnisse unterziehen will, so werden einem solchen annehmbare Bedingungen geboten in Nr. 1057, dritte Etage.

* * * Einen Jüngling aus guter Familie hier nehmen in die Lehre
Pezold und Fritzsche.

Offener Dienst. Für eine geübte Köchin wird zu Johanni a. c. ein Dienst zu 32 Thlr. jährl. Lohn offen. Es kann jedoch nur auf eine solche Rücksicht genommen werden, welche nicht allein Köchin heißt, sondern es auch wirklich ist und reinlich und fleißig zu arbeiten versteht. Das Nähere erfährt man in Nr. 595, eine Treppe hoch.

Gesuch. In einer Provinzialstadt in der Gegend von Chemnitz wird von einem Kaufmann (Witwer) ein moralisch gebildetes und in der häuslichen Wirthschaft erfahrenes Frauenzimmer als Wirthschaftsführerin gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich persönlich oder schriftlich über die nähern Bedingungen zu wenden an das conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, im Gasthose zur Dresdner Herberge.

Gesuch. Ein stilles häusliches Dienstmädchen, welches in der Küche Erfahrung hat und häusliche Wirthschaft versteht, kann zu Johanni d. J. ein Unterkommen finden. Das Nähere in Nr. 248/49, zwei Treppen hoch.

Gesuch. Ein Mädchen, welches die Küche gut versteht und Zeugnisse ihres guten Verhaltens beibringen kann, wird zu Johanni als Köchin gesucht. Hainstraße Nr. 206, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Mädchen kann zu Johanni einen Dienst finden im Kloster-
gäßchen Nr. 784 parterre.

Gesucht wird ein Bursche als Hausknecht, welcher zu Johanni anziehen kann, so wie auch ein reinliches Mädchen, beide mit guten Zeugnissen versehen. Das Nähere in Nr. 223.

Gesucht wird ein wohlgebildeter Laufbursche durch den Steinguthändler Winkler, am Markte Nr. 172.

Gesuch. Einem jungen Menschen von 16 bis 18 Jahren als Bedienten, und einem, welcher mit Pferden umzugehen weiß, können Dienste nachgewiesen werden in Nr. 931, im Hofe parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch von 14 Jahren sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Das Nähere Quergasse Nr. 1243, bei Frau Baunacker.

Gesuch. Ein Mann, der seit einer Reihe von Jahren sich der besten Zeugnisse zu erfreuen hat und einige hundert Thaler Caution stellen kann, sucht ein Unterkommen als Hausmann oder Markthelfer durch J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesucht. Ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren, wo möglich vom Lande, von rechtlichen Kellern, so wie auch derselbe die nöthigen Kenntnisse im Rechnen und Schreiben besitzen muß, kann unter einer sehr angenehmen Bedingung die Handlung erlernen. Portofreie Briefe bittet man an Herrn Wilhelm Friedrich Mehlig, Porzellanniederlage in Leipzig, einzusenden, oder sich persönlich daselbst zu erkundigen.

Logisgesuch. Ein mittleres Familienlogis von 3 Stuben vorn heraus und sonstigem Zubehör, in der Stadt, wird für Michaeli d. J. gesucht durch Postsecretär Meyer sen.

Logisgesuch. Wer zu bevorstehende Johanni in der Stadt oder Vorstadt ein Familienlogis zu vermietthen hat, beliebe unter S. S. der Expedition dieses Blattes davon Anzeige zu machen.

Vermiethung. Im Salzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist eine Stube nebst Alkoven mit Meubles von Johanni an zu vermietthen. Das Nähere daselbst.

Vermiethung. Eine große Erkerstube, nebst einer kleinern, sind an einen oder zwei ledige Herren in der Nicolaistraße Nr. 600, eine Treppe hoch, zu vermietthen.

Vermiethung. Die zweite Etage in Nr. 241 in der Fleischergasse, von zwei Stuben mit Zubehör, ist von Johanni 1834 an zu vermietthen und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Die dritte Etage im Frege'schen Hause in der Katharinenstraße alhier ist von Ostern 1835 an zu vermietthen. Das Nähere auf dem Comptoir der Herren Frege & Comp.



Sanz nahe bei Leipzig ist ein angenehmes Landhaus, wobei sich ein Garten mit Gartenhaus von einem Stockwerk befindet, Familienverhältnisse halber den Sommer über für 40 Thlr. zu vermieten. Ersteres besteht aus vier Stuben, Vorsaal nebst allen übrigen Bequemlichkeiten und bleibt mit dem letztern völlig meublirt. Nähere Auskunft hierüber erteilt **L. W. Fischer**, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Es sind von jetzt an mehrere schön meublirte Zimmer an ledige Herren zu vermieten in der Stadt Wien allhier.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 74 ist eine Stube mit Kammer, Küche und Bodenkammer, an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere daselbst bei **E. Gerstenberger**.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus ist für ledige Herren zu vermieten auf der Windmühlengasse Nr. 860, und daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafkammer mit sehr freundlicher Aussicht ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten und in der Sonne am Ranstädter Steinwege, rechter Hand im Hofe zwei Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johanni oder Michaeli ein kleines freundliches Logis an ein Paar stille Leute ohne Kinder, oder auch an ledige Herren. Zu erfragen in der Johannisvorstadt, Webergasse Nr. 1429.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven. Das Nähere darüber beim Meublespolirer Herrn Müller in Reichels Garten (Colonnaden) zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johanni eine Stube nebst Stubenkammer für einen ledigen Herrn, in Auerbachs Hofe 2 Treppen hoch. Eingang bei der Wohnung des Hausmanns.

Zu vermieten ist eine meßfreie Stube an ledige Herren, am Markte Nr. 172, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten sind an der Grimma'schen Gasse in einer ersten Etage 2 Stuben, als Comptoir oder als Verkauflocal, zu Johanni d. J., durch **G. Stoll**, Nr. 285.

Zu verpachten ist zu Johanni d. J. in der Stadt eine gut angebrachte bürgerliche Mahrung durch **G. G. Stoll**, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Enslens's Reise-Pavillon

vor dem Petersthore

ist — bis Sonntag, den 25. Mai — täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends eröffnet.
Der Eintrittspreis ist 4 Gr.

Concert = Anzeig e.

Heute, Freitag, den 23. d. M., wird das erste Garten-Concert in der grünen Linde statt finden, und alle Freitage damit fortgefahren werden. Für ein gut besetztes Orchester, so wie für glückliche Auswahl der Stücke, wird der Herr Stadtmusikus Barth bedacht seyn.

Mit der ergebensten Bitte, mich dabei recht zahlreich von wohlwollenden Gönnern und Freunden umgeben zu sehen, gebe ich Ihnen zugleich die Versicherung, für warme und kalte Speisen, so wie für gute Getränke, bestens zu sorgen.
J. Berger, Wirth zur grünen Linde.

Concert-Anzeige.

Ich beehre mich, meinen hochverehrten Gönnern und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen, dass bei mir im Laufe dieses Sommers Sonntags und Montags mit stark besetztem Orchester (unter Leitung des Herrn Stadtmusikus Barth) Concertmusik statt findet. Das erste Montags-Concert ist den 26. Mai, wobei ich mit warmen Speisen aufzuwarten die Ehre haben werde. Um zahlreichen Besuch bittet

J. G. Maniöke, Wirth zum Thonberge.

Ergebenste Einladung

zum Concert und Schlachtfest, heute, Freitag, als den 23. Mai, wo ich die Ehre haben werde, meine werthen Gäste mit Allerlei, nebst andern warmen und kalten Speisen und Getränken, vorzüglich gutem Ischocherschen Lagerbier vom Faß, bestens zu bedienen, und bitte um gütigen Besuch. Kleinjaschocher, den 23. Mai 1834. G. Pollter.

Anzeige. Von heute an wird täglich aus der Eisgrube Nürnberger Lagerbier vom Faße geschenkt bei
J. G. Ribing, Petersstraße Nr. 122.

Bekanntmachung. Der Milchgarten bei der Dekonomie des Brandvorwerks ist wieder eingerichtet und stets Sahne und Milch zu bekommen.

Auch ist daselbst die Kanne Milch für 8 Pfennige zu haben.

* Die Herren und Frauen Gartenbesitzer des Johannisthals werden ersucht, sich gefälligst künftigen Sonntag, den 25. Mai, Abends 6 Uhr, zu einer Conferenz an dem bewußten Orte einzufinden.

Billige Reisegelegenheit.

Ein Lohnkutscher aus Neuenburg, welcher den 24. d. M. von Berlin hier ankommt und den 25ten über Frankfurt a. M. nach der Schweiz zurückgeht, hat in seinem bequemen Reisewagen noch 3 bis 4 Plätze offen. Das Nähere im Hôtel de Cologne zu erfragen.

Reisegelegenheit. Den 25. und 26. Mai gehen bedeckte Wagen nach Berlin, wo noch mehrere Plätze offen sind. Zu erfragen in der blauen Hand auf dem Kanstädter Steinwege, beim Lohnkutscher Schöppe.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 97,101b, 750c, 9,407c, 18,694c, 18,695c, 28,759c, 29,267c, 29,328c, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Gefunden. Am zweiten Feiertage wurde hier im Garten ein goldner Ring gefunden und mir die Adresse des Finders aufgezeichnet; da nun bis heute keine öffentliche Meldung deshalb ergangen ist, so glaube ich mich verpflichtet, den Eigenthümer an den Militärarzt Herrn Voigt in der Caserne am Grimma'schen Thore zu verweisen.

Oberschenke in Gohlis, am 23. Mai 1834.

Regel.

Verloren. Es hat gestern, den 22. d. M., ein armer Fuhrknecht eine Briefftasche, worin sich 11 bis 12 Thlr. Cassen-Anweisungen befanden, auf dem Wege vom Rosßplatz nach dem Grimma'schen Thore, die Grimma'sche Gasse, den neuen Neumarkt bis ins Kupfergäßchen, verloren. Da der Verlust für diesen armen Mann sehr bedeutend ist, so wird der ehrliche Finder dringend gebeten, das Geld bei Herrn Carl Wagner, Brühl, goldne Gule, gegen eine Belohnung von zwei Thaler abzugeben.

Zugelaufener Hund. Ein kleiner schwarz gefleckter Hund ist am zweiten Feiertage in Schleußig zugelaufen und gegen die Insertionsgebühren in der Chocolaten-Fabrik allda in Empfang zu nehmen.

Bitte. Sollten edle Kinderfreunde gesonnen seyn, ein achtjähriges Mädchen von guter Erziehung und Bildung an Kindesstatt anzunehmen, welches das Unglück hatte, ihren Vater vor zwei Jahren zu verlieren, und die Mutter nicht im Stande ist, dasselbe nebst andern fünf Kindern zu erziehen, so erfährt man Näheres in der Katharinenstraße, Hansens Haus Nr. 365, vierte Etage vorn heraus.

* * * Hat je eine Hand mehr thun können? — und dennoch scheint mein Freund dem sich täuschenden M. H. Glauben beizumessen.

* * * Ei, ei, Herr K...e, Ihr Betragen war nicht se'n am 20. Mai.

Familien-Nachricht. Gestern, Mittags halb 1 Uhr, entriß uns eine Brustkrankheit unsere geliebte Laura in einem Alter von 1 Jahre und 9 Monaten. Tiefbetrieht-widmen wir Verwandten und Freunden diese Anzeige.

Magnus Raundorf, nebst Gattin.

Magnus, Klotilde und Ida Raundorf, als Geschwister.

Thorzettel vom 22. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Fräul. Baroness v. Dbyra, v. Dresden, passirt durch.
Die Frankfurter fahrende Post.
Die Breslauer fahrende Post.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Rector Struhmer, Mad. Hilbrand u. Dem. Seisert,
v. Magdeburg, passiren durch.

Hr. Stud. Born, v. hier, v. Düben zurück.

Hr. Maler Gruber, v. Plauen, unbestimmt.

Hr. Kfm. Postmann, v. London, im Hotel de Baviere.

Auf der Berliner Post, 1/7 Uhr: Mad. Hartwig, Puz-
macherin, v. Posen, unbestimmt.

Hr. Kfm. Stauffer, v. hier, v. Halle zurück.

Hr. Kfm. Weiskamp, v. Halle, im Hotel de Russie.

Auf der Braunschweiger Post, um 2 Uhr: Hr. Pblgsbesf.
Benede u. Hr. Commis Benede, v. Goslar, in St. Berlin.

Auf der Hamburger Post, 1/3 Uhr: Hr. Mühlbesf.
Grunow, v. Salze, im Hotel de Pologne, u. Hr. Det.

Wagner, v. Baugen, passirt durch.

Hrn. DV. Wegscheider u. Fischer u. Hr. Cand. Schlumpf,
v. Halle, passiren durch.

Hr. Pblsm. Joseph, v. Coswig, unbestimmt;

Hrn. Stu. Geigenmüller, Wille und Hof, v. hier, von
Draniensbaum zurück.

Hrn. Kfl. Meyer, Steinthal und Boas, von Dessau, in
Nr. 477 u. unbestimmt.

R a n s t ä d t e r T h o r .

Hr. Gastw. Siebelist, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Hr. Böttcher, Oberlehrer an der Kreuzschule, v. Dresden,
bei Kirchenrath Wiener.

Hr. Buchhdir. Wittler, v. hier, v. Raumburg zurück.

Die Köppler Post, um 6 Uhr Abends.

Hr. Kfm. Niedner, v. Raumburg, bei Mad. Ringelhardt.

Hrn. Stud. Tiaden, Stein, Laub, Scharf und Trinks,
v. hier, v. Eßlen zurück.

Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 1/7 Uhr: Hr.
Speditore Schneider u. Sieland, v. hier, v. Eßlar-
berga zurück.

P e t e r s t h o r .

Hrn. Stud. Korig, Müller u. Pfotenbauer, v. hier, von
Schwarzenberg, Chemnitz u. Hohenstein zurück.

Hr. Kfm. Pollon, v. Mailand, passirt durch.

Hr. Actuar Klein, Hr. Stud. Köppler und Hr. Baumstr.
Schwägrichen, v. hier, v. Altenburg zurück.

Hr. Maler Köppler, v. Altenburg, in Nr. 19.

Hr. Stud. Woppel, v. Dresden, unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Kfm. Schmidt, v. Chemnitz, im g. Horn.

Hr. Prof. D. Jügen, Hr. D. Krug u. Hr. Stud. Seisert,
v. hier, v. Chemnitz, Jena u. Golditz zurück.

Hr. Buchhdir. Better u. Hr. Stud. Biegler, v. hier, von
Schleis zurück.

Hr. Posthalter Mostrecht, v. Freiberg, im Postkalle.

Auf der Freiburger Post, um 6 Uhr: Hr. Stud. Geisner,
v. hier, v. Freiberg zurück, Hr. Privat-Gelehrter Feige,
v. Dresden, u. Hr. Schullehrer Schnabel, v. Tauchritz,
passiren durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdner Nacht-Post: Hr. Buchhdir. Focke,
Hr. Bibliothekar Gersdorf, Hr. Stud. v. Wittig und
Mad. Becker, v. hier.

Hr. Stud. Heiml, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Hof-Cavellan Deutschmann, v. Dresden, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Kfm. Rosenthal, v. Bördlitz, im g. Ringe.

R a n s t ä d t e r T h o r .

Vacat.

P e t e r s t h o r .

Hr. Ser.-Director Constantin, v. Zeitz, u. Hr. Kammer-
juncker v. Bärenstein, v. Heikendorf, passiren durch.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Nürnberger Post, um 7 Uhr: Hr. Prof.
D. Hoff, Hr. Buchhdir. Klinkhardt, u. Hr. Stud. Adler
u. Degen, v. hier, v. Penig, Reichenbach, Roschütz und
Johann-Georgenstadt zurück, Hr. Kfl. Müller, Edwe,
Kästler u. Gottschalk, v. hier, v. Schneeberg, Ronne-
burg, Altenburg u. Chemnitz zurück, Hr. Pblgsdiener
Herzog, Schmidt und Börner, v. hier, v. Kirchberg,
Chemnitz u. Penig zurück, Dem. Gög, v. hier, v. Alten-
burg zurück, Hr. Stadt-Cantor Dürner, v. Ansbach,
im Hotel de Pol., Hr. Tuchfabr. Liebmann, v. Werdau,
in Nr. 205, Hr. Kfm. Beckenhout, v. Hamburg, in
Nr. 110, Hr. Kfm. Hannsmann, v. Altenburg, unbest.,
und Hr. Hblscommis Frauenholz, v. Baireuth, im
Hotel de Russie.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Hr. Lieut. Thomas, v. Braunschweig, Hr. Stud. Hajnal
u. Zimmermann, v. Wien, u. Hr. Kfm. Uhlmann, von
Neugeßing, unbestimmt.

Hr. Stud. Kregschmar, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Stud. Deligsch und Hr. Commis Werner, v. hier,
v. Halle zurück.

Hr. Buchhalter Eisentraut, v. Dresden, und Hr. Kfm.
Salamon, v. Bernburg, passiren durch.

Auf der Berliner Post, um 12 Uhr: Hr. Mühlens-
Insp. Liebe, v. Ragubna, im Hotel de Pologne, u. Hr. Kfm.
Levinstein, v. Berlin, passirt durch.

Hr. Kfm. Peineke, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.

R a n s t ä d t e r T h o r .

Hr. Kammerherr v. Bernstein, Geschäftsträger am preuß.
Hofe, v. Darmstadt, passirt durch.

Die Frankfurter Post, 1/1 Uhr.

Hr. Kfm. Gläßer, v. Berlin, im g. Adler.

P e t e r s t h o r .

Hr. Stud. Bernhardt, v. Dresden, unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r .

Ihro Durchl. die Herzogin v. Sachsen-Altenburg, v. Alten-
burg, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdner Post: Hr. v. Kraw, Hr. Conduct.
Ebert, Hr. D. Peggel u. Hr. Pblgsdr. Bierling, v. hier.

Mad. Lindner, v. Dresden, im Schilde.

Hr. Justiz-Commissär Groß, v. Stettin, im Hotel de Bav.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Rittergutsbesf. Kraaz, v. Osmarsleben, Hr. Def. Ditto
u. Mad. Bdlge, v. Raundorf, unbestimmt.

Hr. Kfm. Mühlmann, v. Baugen, bei Berger.

Hr. D. Berg, v. Rostock, in Blumenberge.

Hr. Kfm. Schulze, v. Deligsch, in der g. Sonne.

Hr. Major v. Griesheim, v. Kdn, bei Fröblig.

R a n s t ä d t e r T h o r .

Auf der Berlin-Köln Post, 1/4 Uhr: Hr. Lieut. v. Ma-
lachowsky, v. Saarbrück, pass. durch, Hr. Kfm. Häck,
v. Herdecke, im Blumenberge, u. Mad. Hornung, von
Frankenhäusen, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r .

Hr. Commis Jhle, v. Altenburg, im Tiger.

Dem. Pinther, v. Waldenburg, bei Filius.

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Ser.-Director Ackermann, v. Gitterberg, bei Stadt-
rath Teubner.

Hr. Stadtschreiber Strauß, v. Greiz, in St. Hamburg.